

PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

Violinkonzert, Kammermusik und Jazz: Weltklasse-Geiger Benjamin Schmid kommt im Juni dreimal nach Wien

Musikverein (10.6.), Konzerthaus (19.6.), Porgy&Bess (25.6.)

Wien – Ein Triple in mehrfacher Hinsicht präsentiert Österreichs Ausnahmegeiger Benjamin Schmid im Juni in Wien: dreimal gastiert er innerhalb von drei Wochen an drei verschiedenen Wiener Konzertorten – Musikverein, Konzerthaus, Porgy&Bess.

Benjamin Schmid's Wiener „Juni- Personale“ mit Solokonzert, Recital und Jazztrio im Überblick:

Konzert 1 – Sonntag, 10. Juni, 15.00 Uhr, Musikverein Wien, Großer Saal

Ludwig van Beethoven – Violinkonzert in D-Dur, op. 61

(Kadenzen von Henri Vieuxtemps)

- Benjamin Schmid, Violine
Norrköping Sinfonie Orchester
Christian Lindberg, Dirigent

Konzert 2 – Dienstag, 19. Juni, 11.00 & 19.30 Uhr, Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal

Recital-Konzert zum Thema „Frühlingsgefühle“ im Rahmen des Ö1-Musiksalon mit Werken von Beethoven (Frühlingssonate op. 24), Fritz Kreisler, Georg Breinschmid sowie zahlreichen Improvisationen

- mit Benjamin Schmid, Violine
Ariane Haering, Klavier,
Markus Fellner, Klarinette
Georg Breinschmid, Bass,
u.a.

Konzert 3 – Montag, 25. Juni, 20.30 Uhr, Porgy & Bess

Jazz und Eigenkompositionen im Trio mit

- Benjamin Schmid (Violine)
Georg Breinschmid (Bass)
Antoni Donchev (Klavier)

Diese besondere musikalische Flexibilität und Vielfalt, die Benjamin Schmid – der heuer seinen 50. Geburtstag feiert – auszeichnet, belegt einmal mehr, warum er von der Kritik als einer der wichtigsten Geiger seiner Zeit gefeiert wird. (*Jean-Michel Molkhou*)*

Um das erwähnte Triple zu vollenden sei nicht zuletzt erwähnt, dass Schmid alle seine Konzerte auf einer der klangschönsten und geschichtsträchtigen Violinen bestreitet, nämlich der „*ex Viotti, ex Rosé*“ von Antonio Stradivari. Die ihm aus der Sammlung „Alter Meisterinstrumente“ der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellte Meistergeige der „Goldenen Periode“ (Cremona 1718), wird dieser Tage 300 Jahre alt und wurde im 19. Jahrhundert von Giovanni Battista Viotti, einem der berühmtesten Geiger und Komponisten seiner Zeit sowie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom legendären Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, Arnold Rosé, gespielt. Rosé trug das Beethoven'sche Violinkonzert ebenfalls auf demselben Instrument im Goldenen Saal vor. Für die Stradivari wäre das kommende Konzert am 10. Juni also gewissermaßen ein Wiederholungskonzert.

*) *Jean-Michel Molkhou: „Les Grandes Violinistes Du XX Siecle Vol. 2“*, Verlag Buchet-Chastel, 2014

PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

VORSCHAU

Anlässlich des 50. Geburtstags von Benjamin Schmid erscheint im Spätsommer bei *OehmsClassics* eine umfangreiche und zusammenfassende 20 CD-Box mit allen Einspielungen des österreichischen Geigenvirtuosen, die beim gleichnamigen Label herausgebracht wurden.

Wir bedanken uns für Ihre Veröffentlichung und Berichterstattung und hinterlegen Ihnen auf Anfrage gerne Pressekarten.

Kontakt

Frank Stahmer (MA)
PR Referent Benjamin Schmid
Mission Culture - moving the arts

M: +43 (0)699 81 127 040

E: stahmer@missionculture.net

 Hi-Res Download inkl. Fotos in Druckqualität: www.missionculture.net/press

 Biographie Benjamin Schmid: auf der Folgeseite

PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

BIOGRAPHIE BENJAMIN SCHMID

(Stand: Februar 2018)

Der Sieg des Carl-Flesch-Wettbewerbs 1992 in London, bei dem er auch den Mozart-, den Beethoven- und den Publikumspreis zuerkannt bekam, brachte neben anderen Wettbewerbspreisen den internationalen Durchbruch für den aus Wien stammenden Geiger Benjamin Schmid. Seither gastiert er weltweit in allen großen Konzerthäusern mit berühmten Orchestern wie zum Beispiel den Wiener Philharmonikern, dem Philharmonia London, dem Petersburg Philharmonic, dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem Tonhalle-Orchester Zürich oder dem Leipziger Gewandhausorchester.

Seine solistische Qualität, die enorme Bandbreite seines Repertoires – neben den Standardwerken auch die Violinkonzerte etwa von György Ligeti, Friedrich Gulda, Erich Wolfgang Korngold, Christian Muthspiel, Kurt Weill, Witold Lutosławski sowie einige Jazzviolinkonzerte – und vor allem seine solitären Möglichkeiten in der Jazzimprovisation machen ihn zu einem Geiger von unverwechselbarem Profil. Im Jazz und der Improvisation sind Georg Breinschmid, Wolfgang Muthspiel, Diknu Schneeberger oder Stian Carstensen seine wichtigsten Partner.

Einige seiner bisher rund 50 CDs wurden verschiedentlich ausgezeichnet: mehrmals mit dem Deutschen Schallplattenpreis, dem Echo Klassik, Gramophone Editor's Choice, Record of the Month, Strad Selection, 5 Diapasons und andere. Benjamin Schmid trat mehrmals in weltweit ausgestrahlten TV-Konzerten mit den Wiener Philharmonikern auf: mit Seiji Ozawa bei den Salzburger Festspielen oder mit Valery Gergiev beim Sommernachtskonzert Schönbrunn; beide erschienen auf CD bzw. DVD.

Mehrere weltweit ausgestrahlte Dokumentarfilme über Benjamin Schmid komplettieren den außergewöhnlichen Rang des Geigers. In seiner nunmehrigen Heimatstadt Salzburg wurde Benjamin Schmid mit dem „Internationalen Preis für Kunst und Kultur“ ausgezeichnet.

In Salzburg, wo er mit seiner Frau, der Pianistin Ariane Haering, und ihren gemeinsamen vier Kindern lebt, lehrt Benjamin Schmid als Professor an der Universität Mozarteum. Darüber hinaus gibt er weltweit Masterclasses und ist Gastprofessor an der Hochschule der Künste Bern/CH.

Benjamin Schmid ist als einer der wichtigsten Geiger in dem Buch „Die Großen Geiger des 20. Jahrhunderts“ von Jean-Michel Mikou (Verlag Buchet-Chastel) porträtiert.

Weitere Informationen

www.benjaminschmid.com

www.facebook.com/benjaminschmidviolin